

## Heute im Lokalen

### ZITAT DES TAGES

„Wir haben es geschafft, die neue Halle steht. Jetzt entspannt sich das Platzthema.“

Peter Wanner, Geschäftsführer Waldner Labor-Einrichtungen, bei der Übergabe des Schlüssels der neuen Produktionshalle.

## Tipps des Tages

### Im Kino gibt es „Avatar“

WANGEN (sz) - Keine Lust auf Adventsfeiern oder Weihnachtsvorbereitungen zu Hause? Kino könnte die Alternative sein: Im Wangener Lichtspielhaus beispielsweise läuft heute um 20 Uhr „Avatar - Aufbruch nach Pandora“ und im Studio um 20.15 Uhr „Zweiohrküken“. Beide Filme sind ab zwölf Jahren frei.

## Ihre schnelle Verbindung

**Geschäftsstelle** 0 75 22/9 16 82-20  
Fax: 0 75 61/80-9718

**Redaktion** 0 75 22/9 16 82-40  
Fax: 0 75 61/80-9716

E-Mail:  
wangenred@schwaebische-zeitung.de

**Anzeigenservice** 0 75 22/9 16 82-20

**Aboservice** 0180 - 200 800 1

**Anschrift**  
Eselberg 4  
88239 Wangen

www.szon.de

## Grüß Gott!

### Kettensäge tötet Romantik

Was für ein wunderbares Wochenende war das doch – Schnee und Sonne satt. Draußen sieht es so aus, wie wir uns das für Weihnachten wünschen. Richtig genossen haben wir unseren Besuch im Christbaumwald. Durch den Pulverschnee sind wir hinuntergestapft in die unterste Reihe, wo unser Baum stand. „Und oben auf den Tannenspitzen sah ich goldene Lichtlein blitzen und droben aus dem Himmel sah mit großen Augen das Christkind hervor“, so heißt es in einem der Gedichte, die bei uns in der Adventszeit immer wieder ihr „Revival“ erleben. Im

## Weihnachtsfeier der Firma Waldner



Der Schlüssel zum Glück bei Waldner: Peter Wanner freut sich als Geschäftsführer für Laboreinrichtungen über die offizielle Übergabe der neuen Produktionshalle vom Beiratsvorsitzenden Dr. Heinz Uli Waiblinger (links). Waldner stoße damit in eine neue Dimension vor. SZ-Foto: Christian Klose

# „Unsere Strategie heißt Vorwärtsstrategie“

**WANGEN - Die Waldner-Gruppe, Wangens größter Betrieb, blickt zuversichtlich in die Zukunft. Mit der neuen, 7000 Quadratmeter großen Produktionshalle für Laboreinrichtungen stoße man das Tor „in eine neue Dimension bei Waldner“ auf, sagte Labor-Geschäftsführer Peter Wanner am Freitag bei der Weihnachtsfeier.**

Von unserem Redakteur  
Christian Klose

Schöner kann eine Weihnachtsfeier nicht sein: In einer nagelneuen, in nur sechs Monaten errichteten Produktionshalle wird gemütlich gefeiert, mit einer Holzkrippe, dem Nachbau des Milchpilzes und allerlei Weihnachtlichem. Positiver kann eine Weihnachtsfeier nicht sein: Den mehr als 700 anwesenden Mitarbeitern und Gästen ist die Freude anzumerken, dass nach der großen Feier zum 100-jährigen Bestehen des Betriebs nun im 101. Jahr erneut gefeiert werden darf. Betriebsratsvorsitzender Edmund Volkwein bringt das auf den

Punkt, was viele Waldner-Mitarbeiter denken: „Im vergangenen Jahr haben wir die Vergangenheit gefeiert, heute sind wir da, die Weichenstellung der Zukunft zu feiern.“

Mit der Zerwürfelung der Produktion in mehreren Hallen hätte man in Zukunft „keinen Blumentopf mehr gewinnen können“. Der Betriebsratsvorsitzende an die Gesellschafter: „Wir sind alle froh und glücklich, dass diese Investition an dieser Stelle freigegeben wurde. Ich danke Ihnen dafür, dass Sie den Waldner-Mitarbeitern das Vertrauen geschenkt haben. Eine ganze Region ist glücklich, dass Sie der Versuchung widerstanden haben, diese Investition auf sandigem Boden in Billiglohnländern zu tätigen.“ Waldner habe es richtig gemacht: Beste Maschinen mit den besten Mitarbeitern zu kombinieren.

„Wir werden in Wangen im Allgäu mit dieser Halle beweisen, dass wir weltweit wettbewerbsfähig sind und diese Wettbewerbsfähigkeit sogar noch ausbauen. Ich bin überglücklich, dass wir diese Halle für unsere Zukunft haben. Es ist ein Quantensprung, den wir vor uns haben. Und dann werden wir unsere Prognosen noch übertreffen, die wir

uns vorgenommen haben“, versprach Labor-Geschäftsführer Peter Wanner den Gesellschaftern und der Belegschaft. Besonders dankte er seinem Hallen-Projektleiter Wolfgang Benk, der noch ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk bekam.

### „Ab Januar geht die Post ab“

Ab Januar werde damit begonnen, die Produktionshalle mit der Anlagentechnik einzurichten. „Ab Januar wartet auf uns viel Arbeit, da geht die Post ab. Tankt über die Weihnachtsfeiertage Kraft“, sagte Wanner, der auch der Stadt Wangen für die „Turbo-Baufreigabe“ dankte.

„Viele in Wangen werden sich gefragt haben, warum wir mitten in der Wirtschaftskrise eine solche Investition tätigen. Es ist im schwierigen zweiten Halbjahr 2008 in vielen Unternehmen Mode geworden, Deutschland zu verlassen und Produkte zum Beispiel nach Asien auszulagern. Wir von Waldner haben anders entschieden, wir sind der Stadt Wangen treu“, betonte Dr. Heinz Uli Waiblinger, Vorsitzender des Beirats und Sprecher der Gesellschafter. Für

diese Feststellung erhielt er spontanen, lauten Beifall der Belegschaft.

Man habe nun eine Halle, die einen Haufen Geld gekostet hat und werde die modernsten Maschinen anschaffen, die es derzeit gibt. Diese werden laut Dr. Waiblinger doppelt so viel wie die Halle kosten. Möglich sei dies unter anderem nur deshalb gewesen, weil die Gesellschafter in den vergangenen Jahren außer Steuern keine Gewinne aus dem Unternehmen abgezogen hätten. „Man muss den Markt erhalten und ausbauen, wir sind in der Gruppe sehr gut aufgestellt. Unsere Strategie heißt ‚Vorwärtsstrategie‘. Ich sehe mit Optimismus in die Zukunft, denn der Markt zeigt, dass unsere neue Produktreihe Scala angenommen wird. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, dann ist mir um die Zukunft von Waldner am Standort Wangen nicht bange“, sagte Dr. Waiblinger.

So etwas hörte auch Wangens OB Michael Lang gerne. Auch Lang dankte den Gesellschaftern für ihre mutige Investition: „Herzlichen Dank für die Standort-Treue. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass die Waldner-Gruppe in Wangen investiert.“ KOMMENTAR

## Kommentar

Waldner ist gerüstet für die Zukunft. Mit der Investition von gut zehn Millionen Euro in eine neue Produktionshalle setzt das Unternehmen auch ein klares Zeichen.

### Waldner setzt ein Zeichen

Auf Waldner darf, nein muss man in Wangen stolz sein. Der Laden brummt, der Erfolg ist da. Das merkt man nicht nur daran, dass Waldner Metall über die Weihnachtsfeiertage durchproduziert, das merkt man auch daran, dass die neue Produktionspalette „Scala“ im Markt Anklang findet.



Doch erfolgreich ist die Waldner-Gruppe vor allem auch deshalb, weil sie bestens ausgebildete und hochmotivierte Mitarbeiter hat. Beides hat man als Außenstehender am Freitagnachmittag bei der Weihnachtsfeier in der neuen Halle an allen Ecken und Enden gespürt. Die Mitarbeiter sind auch stolz auf ihren Arbeitgeber. So gesehen, haben die Waldner-Gesellschafter mit ihrer mutigen Investition in die Zukunft des Wangener Standorts alles richtig gemacht. Und wer die Stimmung bei Waldner spürt, der weiß auch, dass die Belegschaft dieses Vertrauen zurückzahlen wird.

Bei Wangens größtem Betrieb ist das Ende der Fahnenstange im Allgäu noch lange nicht erreicht. Nur so kann man die Aussagen von Dr. Heinz Uli Waiblinger am Freitag werten, wenn er mitteilt, dass Waldner sich das Vorkaufsrecht sämtlicher Grundstücke entlang der Anton-Waldner-Straße hat sichern lassen. Oder dass die Waldner-Gesellschafter bereits beim Notar waren, was den Kauf des neuen Feuerwehr-Grundstücks angeht.

Waldner setzt auf Wangen. Waldner setzt in unsicheren Zeiten ein Zeichen und trägt damit zu mehr Planungssicherheit für Kommune und Mitarbeiter bei. Schöneres Geschenk kann es zu Weihnachten nicht geben.

## Firma Waldner

Den Bericht über die Mitarbeiter-Ehrungen lesen Sie in der morgigen Ausgabe. (sz)